

Aus alt macht neu

Terrassen umgestalten und renovieren

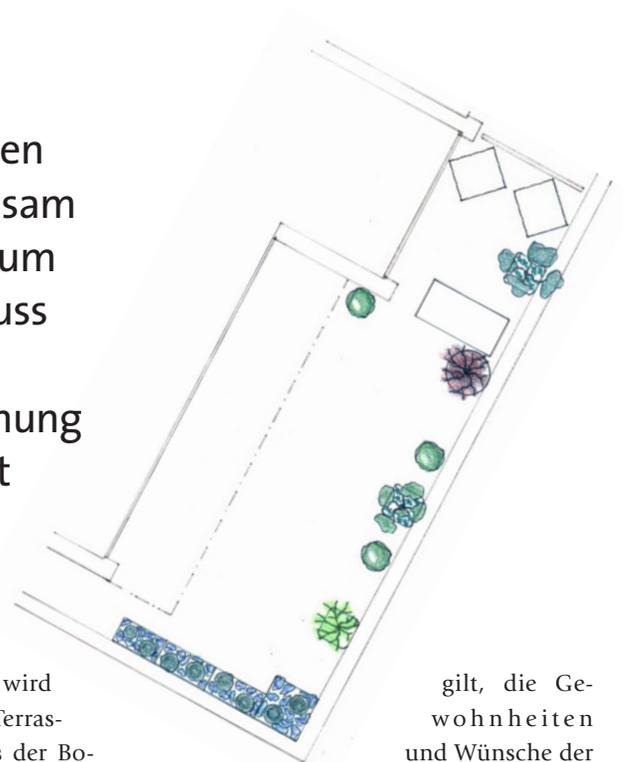
In die Jahre gekommene Betonplatten, Pflanzen mit kümmerlichem Wuchs und Gefässe, die sich langsam aber sicher in ihre Einzelteile auflösen? Die kaum genutzte Terrasse verödet zusehends? Das muss nicht so bleiben! Viele bestehende Terrassen bergen enormes Potenzial. Mit fundierter Planung und handwerklich gekonnter Umsetzung lässt sich mancherorts zusätzlicher Freiluft-Wohnraum wieder zum Leben erwecken.

Den Bewohnern wird oft erst im Nachhinein klar, auf wie viel Lebensqualität sie in den vergangenen Jahren verzichtet haben. Schliesslich ist ein Leben ohne den frisch hinzugewonnenen Aussenwohnraum gar nicht mehr vorstellbar. Am Anfang der Umgestaltung steht eine gründliche Bestandsaufnahme. Wurde die Terrasse erst vor wenigen Jahren etwas dürftig eingerichtet, oder ist das Objekt bereits Jahrzehnte alt? Sollen nur die Bepflanzung und allenfalls die Gefässe verändert werden, oder bedarf auch der Bodenbelag einer Erneuerung? Da Terrassen oft auf Flachdächern errichtet werden, sollten bei älteren Gebäuden auch Abdichtung und Isolation in die Überlegungen mit einbezogen werden. Solch tief greifende bauliche Veränderungen gehen meist mit einer energetischen Renovation der

Gebäudehülle einher. Häufig wird aber nur die Erneuerung der Terrassenbepflanzung und allenfalls der Bodenplatten gewünscht. Wird der Belag ausgetauscht, bietet dies die perfekte Gelegenheit, die Erschliessung mit Leerrohren für Strom und Wasser zu überprüfen. Auch wenn vorerst keine automatische Bewässerung oder Beleuchtung vorgesehen ist, können zu diesem Zeitpunkt mit wenig Aufwand die Weichen für die Zukunft gestellt werden.

Individuelle Planung

Wie bei einer Neugestaltung wird ein Pflanzkonzept als Grundlage für die weiteren Massnahmen erarbeitet. Damit die Einteilung des Aussenwohnraumes optimal auf die Bewohner abgestimmt ist, sind persönliche Gespräche entscheidend. Es



gilt, die Gewohnheiten und Wünsche der Eigentümer in eine sinnvolle Gliederung der Terrasse einfließen zu lassen. Braucht es einen Ort zum Sonnenbaden, grillieren, dinieren? Soll irgendwo auf der Terrasse ein bestimmter Ausblick unterstrichen werden oder andere Bereiche vor neugierigen Blicken geschützt werden? Auch die Sichtachsen aus dem Wohnraum nach draussen werden findig in die Gestaltung eingebunden, sodass aus den verschiedenen Perspektiven ein stimmiges Gesamtbild entsteht. Durchdacht platzierte Lichtquellen können dazu beitragen, dass der Aussenbereich auch in der dunklen Jahreszeit von der warmen Stube aus wahrgenommen wird. Fällt der Blick durch die Glasfront

Vorher

Nachher



Buchtipp:

Mascha Schacht

Terrassen und Sitzplätze

Der neue Ideengeber für die ganze Vielfalt der Terrassen- und Sitzplatz-Gestaltung.



Terrasse bzw. Balkon werden im Sommer zum beliebten Treffpunkt für Familie und Freunde. Und sofern sie vor Wind und Wetter geschützt sind, zu einem zusätzlichen Raum des Hauses. Den Gestaltungsmöglichkeiten sind dabei kaum Grenzen gesetzt. Egal, ob Sitzplatz nahe am Haus oder im hintersten Winkel des Gartens, ob drei Terrassen gestaltet werden sollen oder Extravaganzen wie ein Plateau am Wasser – von modern bis zeitlos liefert dieses Buch vielfältige und wunderschöne Inspirationen für das eigene Gartenrefugium.

176 Seiten

Callwey Verlag 2012,

978-3-7667-1947-8

Ab 59.00 CHF

nach draussen auf eine dezent beleuchtete Pflanzenpersönlichkeit, kann dadurch die Terrassenfläche zum Wohnraum hinzuge-wonnen werden.

Pflanzen und Materialauswahl

Glücklicherweise ist der natürliche Pflanzenfundus mindestens so vielfältig wie die Geschmäcker und Stile der Terrassenbesitzer. Der geübte Gestalter erfährt durch aktives Zuhören die persönlichen Vorlieben und kann mit umfassender Pflanzenkenntnis die geeigneten Gattungen und Arten vorschlagen. Ein ausgedehnter Rundgang durch eine gut sortierte Baumschule fördert die Vorstellungskraft und hilft Präferenzen auszudrücken. Das Wissen um die mittel- und langfristige Entwicklung der grünen Protagonisten sorgt dafür, dass langfristig funktionierende

Pflanzengemeinschaften entstehen. Auch bei den Materialien für Bodenbeläge und Pflanzgefässe ist die dauerhafte Tauglichkeit für den Aussenbereich oberstes Gebot. Eine grosszügige Ausstellung oder Musterbepflanzung veranschaulicht die Wirkung von Materialien und Farben. Wenn die Entscheidung für einen Gefässwerkstoff gefallen ist, verbindet diese Oberfläche und Farbgebung die oft unterschiedlichen Formen der einzelnen Pflanzgefässe.

Fachgerechte Umsetzung

Nach dem Feinschliff am Konzept und dem Abschluss der Pflanzenauswahl, geht es an die konzertierte Umsetzung der einzelnen Massnahmen. Mit einer effizienten Koordination und guten Baustellenorganisation können Synergien genutzt werden, und die geplanten Veränderungen nehmen

zünftig Formen an. Zuletzt werden im Regelfall die fertig bepflanzen Gefässe auf die Terrasse gehoben und an Bewässerung und Beleuchtung angeschlossen. Dieser wirkungsvollste Teil der Umbauten geht meist am schnellsten vonstatten. Wo kurz zuvor noch die nackten Bodenplatten ein eher ödes Bild abgaben, lädt nach wenigen Stunden oder Tagen bereits die lebendige Terrassenlandschaft zum genussvollen Verweilen ein. Nur einen Schritt von der heimischen Stube entfernt, kann ein Freizeitort entstehen, welcher täglich aufs Neue pure Lebensqualität bietet. Es gilt nur, das brachliegende Potenzial in Vergessenheit geratener Terrassen zu entdecken und mittels eines fundierten Gestaltungskonzeptes dauerhaft nutzbar zu machen.

Tobias Franzke (www.silvedes.ch)